

27.10.2024

DEM 2024 in Stuttgart

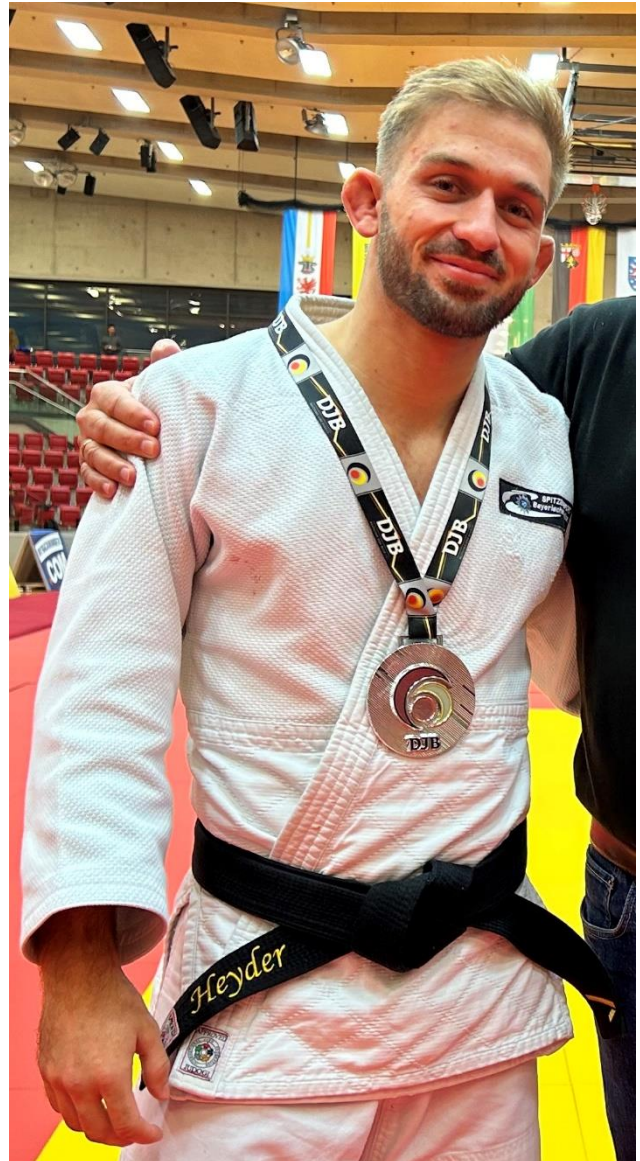
Erneut Silber für Max Heyder

Bei den Deutschen Einzelmeisterschaften der Männer und Frauen in der SCHARrena in Stuttgart/Bad Cannstatt erkämpfte sich Max Heyder in der Gewichtsklasse bis 60 kg erneut die Vizemeisterschaft.

Mit 37 Teilnehmern aus dem gesamten Bundesgebiet war die Gewichtsklasse in diesem Jahr außerordentlich stark besetzt. Der Moderator brachte es nach dem Ippon-Auftaktsieg von Max Heyder durch eine kleine Innensichel (Ko-uchi-gari) gegen seinen Kontrahenten Carl Then aus Jena auf den Punkt: „Auch wenn man als Favorit hier anreist, freut man sich über so einen klaren und schönen Sieg in der ersten Runde. Es ist immer auch ein Risiko als Favorit bei der Deutschen teilzunehmen, weil man natürlich als vierfacher Deutscher Meister mehr zu verlieren hat, als zu gewinnen. Aber das macht Maximilian Heyder hier bis jetzt unglaublich souverän.“

Und auch die beiden weiteren Vorrundenkämpfe gegen seine Kontrahenten aus Münster aus Offenbach beendete Heyder souverän jeweils vorzeitig durch Bestrafungen bzw. eine routiniert

herausgearbeitete Würgetechnik. Eine erste echte Hürde war das Halbfinale gegen den starken Nachwuchsathleten Maxim Taran vom Judoclub Hennef. Auch gegen ihn punktete Heyder jedoch vorzeitig mit Waza-ari für einen Hüftwurf und einen wenig später angesetzten Haltegriff. Da Dauerrivale Moritz Plafky (ebenfalls Judoclub Hennef) überraschend nicht angetreten war, sollte der nunmehrige Finalgegner Nikolas Kutscher vom JC 66 Bottrop, der ebenfalls am Olympiastützpunkt München/Großhadern trainiert und den Heyder aus vielen gemeinsamen Trainingseinheiten bestens kennt, kein wirkliches Hindernis auf dem Weg zum fünften Meistertitel sein. Dies mag auch der Grund dafür gewesen sein, dass Heyder die Finalbegegnung nach einem fast zehnstündigen Wettkampftag wohl zu locker angegangen ist. Es kam wie es kommen musste. Der 20jährige Youngster Nicolas Kutscher nutzte seine Chance und ging nach





einer Minute mit einer blitzschnell angesetzten und Ippon-verdächtigen Hüfttechnik (Sode-tsuri-komi-goshi) in Führung, für die es allerdings nur Waza-ari gab, so dass Max Heyder ausreichend Zeit hatte, das Blatt noch zu wenden. Heyder machte nun richtig Druck und konnte seinem Gegner auch noch zwei Verwarnungen (Shidos) aufdrücken. Der ließ aber gleichwohl sämtlich Angriffe geschickt an sich abtropfen und schaffte es so, die Wertung über die Zeit zu bringen. Damit hatte sich das vom Moderator am Morgen angesprochene „Risiko“ verwirklicht und Max Heyder musste als Silbermedaillengewinner von der Matte gehen. Was bei einer derart stark besetzten Gewichtsklasse mit über dreißig Teilnehmern von den meisten als toller Erfolg gefeiert worden wäre, musste vom vierfachen Deutschen Meister, der mit diesem Ende eines langen Wettkampftages nicht gerechnet hatte, als bittere Niederlage empfunden werden.